

Niederschrift über die öffentliche Planungskonferenz Kita-Planung 2017 des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 15.02.2017	Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr	Sitzungsende: 12:05 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend:

Vom Ortsamt:

Herr Jörn Hermening

Vom Beirat:

Herr Ralf Bohr
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Waltraut Otten
Herr Ferhat Özel
Herr Ingo Tebje

Referent*innen:

Frau Marleen Wursthorn, (Senatorin für Kinder und Bildung, SKB)

Aus den Kita-Einrichtungen und von Trägern siehe Anlage

Tagesordnung:

1) Träger- / einrichtungsübergreifender Ausgleich von Nachfrageüber- oder -unterhängen bezogen auf

- die jeweiligen Einrichtungsarten (0-<3, 3-<6, 6-<10 und 10-<14)
- die bedarfsgerechte Betreuungsdauer der Plätze

2) Entwicklung sozialraumbezogener/-übergreifender Optionen bei weiterbestehenden Nachfrageüberhängen (sofern nicht schon in der ERSTEN PLANUNGSKONFERENZ erfolgt)

3.) Weitere Nachfragen:

- wann werden die Plätze im Bürgerhaus Mahndorf geschaffen, die lange angekündigt sind,
- wird die Alte Post an der Diedrich-Wilkens-Straße ausgebaut,
- wann geht es im Schlengpark los,
- was ist mit der notwendigen Kita Hinter den Ellern, was ist mit der „Wald-Kita“ im Gartenhaus des Mobile
- sind alle Kinder versorgt, oder nur die, die sich zurück gemeldet haben? Was ist mit denen, von denen keine Antwort kam?

Zu TOP 1 und TOP 2

Frau Wursthorn berichtet, angefügt ist die Tischvorlage dazu.

Zur Nachfrage, ob auch die nicht von den Eltern zurück gemeldeten Kinder mit in der Aufzählung dabei sind, berichtet Frau Wursthorn, dass die Unversorgten noch mal im Dezember angeschrieben wurden.

Herr Bohr fragt nach, was mit den Anmeldungen und den Bedarf nach längeren Betreuungszeiten sich verhält

Herr Metzger, vom Träger der ev. Kitas, berichtet, dass die längeren Betreuungszeiten in der Regel kein Problem sind. Problematisch ist es, wenn nur 10 Kinder längere Zeiten brauchen, das wird organisatorisch dann schwierig.

Frau Wursthorn bestätigt, dass die Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten gestiegen ist, das wird in der Regel auch befürwortet.

Kiek van der Laan Fischer berichtet, dass sie 36 Kindern absagen musste, einige konnten umverteilt werden, 24 Kinder haben aber noch keinen Platz, es geht um 3-6 Jährige. Im Hort-Bereich sind aber auch noch Kinder unversorgt.

Tina Meyerhoff berichtet, dass sechs Kinder von denen eben genannten im Spielkreis des HdF sind, die sind teilweise schon über drei.

Die Kita Osterhop musste acht 0-3-Jährigen absagen, in den geplanten Mobilbauten kommen 40 Plätze neu dazu, 37 sind davon vergeben, 3 Plätze in Mobilbauten sind noch frei.

Das Kinderhaus Freunde hat 15 Anmeldungen im Überhang.

In der Kleinen Marsch sind alle Plätze besetzt, in der Außengruppe Brinkmannstraße werden vier frei, nicht 20, die sind da besetzt, sechs Kinder sind über 3, die noch versorgt werden müssen, zwei sind unter 3.

Primavera berichtet, dass acht Kinder 0-3 nicht versorgt werden können, wie in der Christernstraße kommen jetzt auch immer noch Eltern. Viele haben leider keinen Anspruch auf längere Betreuung als 4 Stunden, aber aus fachlicher Sicht einen höheren Bedarf.

Die Kita Arberger Mühle berichtet, dass zum Statusbericht Plätze frei waren, aber jetzt alle besetzt sind.

Die Kita St. Nikolei Mahndorf hat im August zehn U3 Plätze kommen. Im Moment gibt es vier freie Plätze im 3-6 jährigen Bereich, sie haben ein Angebot bis 14 Uhr, viele brauchen aber längere Betreuungszeiten. Es gibt die Möglichkeit der ergänzenden Tagespflege, für die, die einen nachweislichen Bedarf haben.

PIB berichtet, dass die ergänzenden Tagespflege-Plätze eher wenig sind. Bitte gerne Bedarfe an PIB weiter geben. Auch bei Bedarf zu Abhol - und Bring - Situationen kann man sich an sie wenden, aber das ist leider kaum möglich. Außerdem gibt es noch die Mobile Kindertagespflege, die Kindern auch nach den Betreuungszeiten der Kita Hause holen und da betreuen.

Das Bürgerhaus Mahndorf hat drei Kinder auf der Warteliste 3 – 6, außerdem gibt es viele Nachfragen zu u3 Plätzen, es steht noch nicht fest.

Im Elternverein Rummelbummel sind die Plätze voll, sie haben dieses Jahr keine Werbung gemacht.

Die Auferstehungsgemeinde ist im Bereich 3-6 Jährige ausgeglichen, für 0-3 gibt es 7 unversorgte, es ist schwer nachzuvollziehen, dass in der Statistik ein Überhang ist Hastedt ist.

PiB berichtet dazu, dass sie in Hastedt 10-12 Plätze frei haben, es ist deutlich zu spüren, dass ausgebaut wird, es gibt deutlich weniger Anfragen.

Im Mobile/HdF haben vom Spielkreise Wühlmäuse von 18 gehenden Kindern 10 keine Zusage in der Kita, sie überlegen manche von denen da zu behalten, damit die überhaupt ein Angebot haben.

Die Kita Arbergen hat alle Plätze vergeben, zwei Kinder 18M-3Jahre und mehrere 3-6 sind auf der internen Warteliste, die wollen nicht woanders hin. 40 Plätze Ü3 20 U3 kommen in Mahndorf auf das Gelände der Schule, es werden jeweils acht und sechs Stunden Angebote vorbereitet, je nach Bedarf kann das auf 8 Stunden erweitert werden. Die Kita Arbergen ist erstmal Ansprechpartnerin für die neue Kita

Die Kita Ortswisch hat im u3 Bereich 5 Überhänge. Im Bereich 3-6 sind sie voll, die Umwandlung der Gruppe ist nicht gelungen. Für den Hort gibt es eine neue Gruppe in der Brinkmannstraße, eine fällt in Arbergen weg.

Vom Träger Kinderhäuser e.V. gibt es 7 Gruppen an 3 Standorten, 6 unversorgte Anmeldungen in den Krippen, 1 unversorgte im Elementarbereich, eine Gruppe befindet sich am Rosenberg.

Das Kinderhaus Malerstraße e.V. hatte früher immer Plätze frei, seit zwei Monaten aber voll. Inzwischen haben sie eine gemischte Altersgruppe. Da es Nachfragen zur baulichen Anpassung der Räumlichkeiten für die altersgemischte Nutzung gab, wird um Kontaktaufnahme zur Initiativberatung gebeten.

In der Kita Saarburger gibt es zehn Ü 3 und sieben U 3 Plätze zu wenig.

Die Kita Zeppelinstraße ist incl. der noch aufzustellenden Mobilbauten voll.

Die Kita St. Johannes ist voll.

Die Krippe Bultstraße ist voll.

Die Kita der Versöhnungsgemeinde ist voll, nächstes Jahr geschlossen, die Gruppen gehen rüber in die Christernstraße.

Zu TOP 3:

Bürgerhaus Mahndorf – Frau Wursthorn hofft, dass das im August mit u 3 losgehen kann.

Ingo Tebbe fragt nach, ob es die Kolleg*innen gibt, die da dann arbeiten werden, wie ist das mit der Personalplanung insgesamt für die vielen neuen Angebote, auch wenn längere Betreuungszeiten da sind.

Herr Metzger sagt, dass die ev. Kirche keine Probleme habe mit Stellenbesetzungen.

Die Kita Arbergen berichtet, dass Sie bereits Ende letzten Jahres angefangen haben perspektivisch zu denken, auch Menschen in Anerkennungsjahr wurden abgesprochen, auch wird versucht im akademischen Bereich Leute zu finden.

Ralf Bohr stellt fest, dass die Hastedter Zahlen im Bericht andere Zahlen sind als in der Realität. Im Ortsteil Hemelingen soll im Schlegelpark eine Kita gebaut werden, auch an der Diedrich-Wilkens geht

es nicht voran, noch eine im Bereich Hinter den Ellern, seit Jahren geht es nicht voran, der Weg nach Mahndorf ist für Eltern nicht zumutbar.

Christa Komar fragt nach der Verteilung der 0-3 jährigen-Platz, früher hatten nur berufstätige Eltern darauf Anspruch, sie würde gerne was zu den Aufnahmebedingungen hören, was ist mit Sprachkursen und dem Betreuungsbedarf während dieser Zeit.

Kiek van der Laan Fischer findet es auch interessant, Uni-Ausgebildete zu beschäftigen, allerdings hat man nur die Gelder für Erziehergehälter.

Es gibt eine Initiative der Träger, auch die ev. Träger sind dabei, es wurden 30 zusätzliche Anerkennungsstellen in Bremen geschaffen. Kita Bremen braucht 200 neue Fachkräfte, der städt. Träger ist besonders betroffen.

Tina Meyerhoff berichtet zu den 15 Plätzen im Gartenhaus des Mobile geplant waren, dass es Probleme mit der Bauordnung gibt. Ohne solche bürokratischen Hürden könnten kurzfristig Plätze für drei bis sechsjährige geschaffen werden, aber dort ist kein Bauland.

Frau Wursthorn stellt klar, dass sie Bauamt oder Landesjugendamt ist, die in diesem Bereich zuständig sind, sie bietet an dazu einen gemeinsamen Termin mit Landesjugendamt zu organisieren. Zu den freien Plätzen in Hastedt in Ihrer Vorlage berichtet sie, dass dort der Stichtag 1.2. galt, vor allem bei PiB war noch was frei. Sie fasst zusammen, dass es in Hastedt jetzt sieben unversorgte U3 gibt, ab 22 März wird weiter vermittelt. Für U3 gibt es nach dem abgeschlossenen ersten Lebensjahr einen unbedingten Rechtsanspruch, vorher einen bedingten. Das ist festgelegt im Ortsgesetz. Das AfSD kann Bescheinigungen ausstellen für den bedarf, wohnortnah bedeutet bis zu 30 Minuten zu Fuß. Berufstätigkeit wirkt sich aus auf die zustehenden Stunden des Betreuungsumfangs. Die Kita Schlegelstraße soll 2018/2019 kommen, der B-Plan ist fertig, bisher noch nicht klar, ob das Gelände verkauft oder Erbpacht wird.

Herr Hermening berichtet, dass es dazu ja bereits eine Ausschreibung gab, dann wurde das zurück genommen und jetzt ist wieder alles unklar.

Herr Höppner berichtet, dass das DRK ursprünglich die Kita in der Diedrich-Wilkens-Straße gerne betreiben wollte, es gibt aber verschiedene Interessenten, da gibt es jetzt zwei Interessensbekundungen, eine auch für die Alte Post und eine in der Hemelinger Bahnhofstraße.

Ulla Bernabeo berichtet, dass im letzten Jahr alle intensiv aufgefordert wurden von Frau Biermann, sich Gedanken zu machen wie man hier schnell und gut was auf die Beine stellen können. Das haben sie gemacht, Ideen erarbeitet und Vorschläge gemacht, zum Beispiel auch zu Übergangslösungen hier beim KUBIKO, aber jetzt werden diese behandelt, wie externe und andere.

Uwe Jahn spricht als Beiratssprecher für den ganzen Stadtteil, er macht Frau Wursthorn nicht als Person den Vorwurf, aber hier wurden viele Jahre Entscheidungen hin und hergeschoben und verändert. Der Beirat kann da gerne unterstützen, aber der Eindruck, dass da gebremst oder verzögert wird drängt sich auf. Der Beirat fühlt sich in den drei auf Dauer geplanten Einrichtungen übergangen. Dass will der Beirat so auf Dauer nicht akzeptieren.

Frau Wursthorn berichtet zur Kita Schlegelstraße, dass damit sind verschiedene Staatsräte aus verschiedenen Ressorts beteiligt sind. Zur Diedrich-Wilkens-Straße war Priorität, dass erstmal die

öffentliche Fläche genutzt werden soll. Die Probleme auf dem Gelände sind bekannt. Zu den neuen Flächen wollte man sich erst danach verhalten, da verlässt sie sich auf die Kompetenz von Immobilien Bremen, Miete etc., viele Steuergelder sind dort involviert.

Herr Metzger berichtet, dass ca. 2.200 Plätze in Zukunft fehlen, es gibt unterschiedliche Geschwindigkeiten, die Räder laufen nicht ganz zusammen, es dauert lange, wenn Sie etwas bauen wollen. Es ist eine Welle, die vor sich hergeschoben wurde. Die Verlagerung des Ressorts ist gelaufen in einer Zeit, die nicht einfach war, das hat jetzt über ein Jahr gedauert. Wenn Bremen kein Geld hat, wird es Lücken geben, in den Beiräten muss man darum kämpfen, dass die Gelder in den Stadtteil gehen.

Christa Komar hat den Eindruck, dass es so schon seit vielen Jahren geht, nicht erst seit vier oder fünf. Es ist immer eine Differenz, da fehlen Plätze, im letzten Jahr war es so mit der Schlegelstraße, da wurde gesagt, dass die Ausschreibung schon erfolgt sei, jetzt ist es nochmal anders, wird nochmal neu ausgeschrieben, das kann es nicht sein, Betriebsgenehmigungen dauern lange, vielleicht muss man mal diese zuständigen Leute einladen. Wir müssen Druck machen.

Herr Höpner berichtet, „die Wege des Herrn sind unergründlich“ Konkret fragt er nach dem Standort Alte Post?

Frau Wursthorn berichtet, dass das eine der Möglichkeiten sei.

Ursel Engelhard berichtet, dass Sie da im engen Gespräch sind.

Das Kinderhaus Malerstraße soll 2019 eine U 3 Gruppe bekommen, IB war einmal da, danach ist aber nichts passiert.

Frau Wursthorn berichtet, dass beim Gespräch mit dem Vorstand und IB/Bau zu dem Thema das ganz positiv gesehen wurde, das soll aber später geklärt werden, da jetzt die anderen Sachen prioritär sind.

Kiek van der Laan-Fischer berichtet, dass sie wahrscheinlich 20 Kinder weiter gegeben werden müssen, die unversorgt sind, da sind teilweise Kinder aus dem letzten Jahr dabei, die damals schon nichts bekommen haben.

Frau Wursthorn berichtet, dass diese Kinder dann außerhalb des Ortsteils etwas angeboten bekommen werden. Außerdem wird in Arbergen/Mahndorf statt hinter den Eltern ausgebaut, außerdem wird eine Neuplanung für Sebaldsbrück zurzeit durch IB geprüft.

Herr Bagarkasi berichtet, dass die, die nicht klagen, durch das Netz fallen. Er hat auch die Erfahrungen gemacht, dass Dinge dauern, ist das für August alles fertig? Was ist mit den nächsten Planungen, was ist mittelfristig?

Ralf Bohr hatte gespeichert, dass drei neue Standorte im OT Hemelingen notwendig sind, jetzt soll der Dritte nach Arbergen. Viele legen hier nicht den Klageweg ein, wir sind im Ortsteil auch WiN-Gebiet, schlechte Sozialdaten machen die Lage deutlich, wir sind froh, dass sich Leute anmelden, eigentlich sollte man hier noch viel mehr machen. Gerade hier, wo es am nötigsten wäre fehlen die Plätze, damit die Kinder, wenn Sie in die Schule gehen, die Sprache angemessen erworben haben. Neulich in der GS Glockenstraße wurde sehr deutlich, dass Kinder nicht die Sprache können.

Heike Schilling begrüßt es, wenn der Beirat sich für die Kinder einsetzt, die das selbst nicht so gut können. Wäre es möglich, auch an anderen Stellen, zum Beispiel hier vor dem Kubiko, Mobilbauten zu erstellen?

Frau Wursthorn berichtet, dass diese immer angebunden sind an ein anderes Haus. Hier gäbe es wahrscheinlich ein Problem mit der Geruchsbelastung.

Tina Meyerhof berichtet zu ihren gehenden Kindern, dass diese im Spielkreis gut den Start in die Sprache gelernt haben, jetzt stehen sie auf der Straße bis zur Schule, das ist nicht zu verantworten.

Ursel Engelhard schlägt vor, eine Art Schulbus einzurichten für Kinder die nur weiter weg etwas bekommen.

In Mahndorf sind vierzig Plätze für 3 bis 6 jährige und zwanzig für U 3 frei. Es ist eine Herausforderung da hin zu kommen. Auch in der Eppenhainer etc. gibt es Kinder mit Unterstützungsbedarf.

Frau Wursthorn bittet darum, dass der Beirat dieser Ausbauplanung zustimmt.

Uwe Jahn berichtet, dass so einem Plan schon vor zwei Jahren zugestimmt worden ist. Der Dritte Standort fehlt. Wenn der noch dabei ist, kann man sich darüber unterhalten.

Herr Hermening fragt nach, wann denn nach dem 22. März berichtet werden kann, ob die die Kinder versorgt sind.

Frau Wursthorn berichtet, dass ab dem 8. Mai die politischen Gremien informiert werden.

Christa Komar bittet darum, dass wir in einen entsprechenden Ausschuss die Leute eingeladen werden, die dafür sorgen sollen, dass das um 1.8. losgeht und dass vom Beirat zu befördern.

Uwe Jahn fragt nach zur Fahrt von Hemelingen nach Mahndorf, ob es da Möglichkeiten über den Bremen-Pass gibt die Fahrkosten für den Bus erstattet zu bekommen. Er bittet darum, dass ohne Antrag zu ermöglichen. Als zweites kam die Diskussion über das 21. Kind in den Kita-Gruppen auf. Sind Sie darauf angesprochen worden? Die Beiräte haben dem Bürgermeister Ansagen dagegen gemacht.

Frau Wursthorn berichtet, dass die Einrichtungen mit 20 Plätzen geplant werden, die Träger streuben sich dagegen mehr Kinder in eine Gruppe zu lassen.

Herr Bagarkasi berichtet, dass es ein Problem ist, dass zu spitz gerechnet wird. Viele migrantische Eltern rufen oft nur einmal an, kümmern sich dann teilweise nicht mehr, weil sie das nicht einsehen, wenn eh nichts rauskommt.

Ab dem 5. Mai werden die Ergebnisse im Stadtteil weiter gegeben.

Herr Hermening dankt allen für die Teilnahme und schließt die Planungskonferenz um 12:05 Uhr.

Kindertagesbetreuung in Hemelingen

Ausbauplanung bis zum Kindergartenjahr 2019/20

Hier: Aktueller Stand der Planungen
Vorstellung im Beirat am 02.03.2017

Grundlagen der Planung

- Bevölkerungs-Vorausberechnung bis 2020 vom Statistischen Landesamt Bremen
Stand: August 2016
- Neubaugebiete im Stadtteil bis 2020 vom Senator für Bau, Umwelt und Verkehr
Stand: Oktober 2016

Ziel der Planungen

Umsetzung der im Januar 2015 vom Bremer Senat beschlossenen Ziel-Versorgungsquoten bis zum KGJ 2019/20:

- 50 % für Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren
Versorgungsquote im KGJ 2016/17: 40 %
- 98 % für Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren
Versorgungsquote im KGJ 2016/17: 88 %

Statusbericht I zum Kindergartenjahr 2017/18

Betreuungsart 0-<3			
Ortsteile	Platzangebot Stichtag: 01.01.2017	Anmeldungen* Stichtag: 01.02.17	Auslastung (Minus-Werte = freie Plätze)
Sebaldsbrück	60	78	18
Hastedt	148	134	-14
Hemelingen	126	138	12
Arbergen	31	42	11
Mahndorf	16	17	1
gesamt	381	409	28

Betreuungsart 3-<6			
Ortsteile	Platzangebot Stichtag: 01.01.2017	Anmeldungen* Stichtag: 01.02.17	Auslastung (Minus-Werte = freie Plätze)
Sebaldsbrück	227	240	13
Hastedt	271	260	-11
Hemelingen	287	385	98
Arbergen	220	224	4
Mahndorf	106	95	-11
gesamt	1.111	1204	93

Betreuungsart 6-<14			
Ortsteile	Platzangebot Stichtag: 01.01.2017	Anmeldungen* Stichtag: 01.02.17	Auslastung (Minus-Werte = freie Plätze)
Sebaldsbrück	8	8	0
Hastedt	80	84	4
Hemelingen	72	73	1
Arbergen	20	17	-3
Mahndorf	0	0	0
gesamt	180	182	2

*) Die Zahl der Anmeldungen enthält für den Stadtteil Hemelingen über alle Betreuungsarten hinweg insgesamt 31 Anmeldungen, in denen Kinder doppelt bzw. mehrfach angemeldet wurden.

Fehlende Gruppen anhand der Platzzahlen vom 1.1.2017 und den Anmeldungen im Januar 2017 (gerundet)

- 3 Gruppen für 0- bis unter 3-jährige Kinder
- 5 Gruppen für 3- bis unter 6-jährige Kinder

Geplante Projekte zur Erreichung der Ziel-Versorgungsquoten bis 2019/20 sowie der aktuellen Bedarfe

KGJ 2016/17:

- 28.1 KuFZ Saarburger Straße: 1 Gruppe 0-<3
- 38.3 Kinderhaus Kleine Marsch – Dependance in der Grundschule Brinkmannstraße
1 Gruppe 3-<6
(noch nicht in den Platzzahlen vom 01.01.17 berücksichtigt)
- 38.10 KuFZ Ortswisch: 1 Gruppe 3-<6

KGJ 2017/18

- 38.2 Kindertagesstätte Däumling: 1 Gruppe 0-<3
- 38.4 Kita St. Nicolai: 1 Gruppe 0-<3
- SoProMob am KuFZ Osterhop: 2 Gruppen 3-<6
- SoProMob am KuFZ Zeppelinstraße: 1 Gruppe 0-<3 & 1 Gruppe 3-<6
- Kita an der Schule Mahndorf (Mobilbau): 2 Gruppen für 0-<3 & 2 Gruppen für 3-<6
- Dependance des KuFZ Ortswisch an der Grundschule Brinkmannstraße: 1 Hortgruppe

KGJ 2018/19

- 38.5 Kita Schlegelstraße: 6 Gruppen für 0- bis 6-jährige Kinder
- 38.6 Ausbauprojekt im Ortsteil Hemelingen:
4 bis 6 Gruppen für 0- bis unter 6-jährige Kinder

KGJ 2019/20

- 38.7 Erweiterung des KuFZ Arbergen: 2 Gruppen für 0- bis unter 6-jährige Kinder
- 38.8 Ausbauprojekt im Ortsteil Sebaldsbrück:
4 bis 6 Gruppen für 0- bis unter 6-jährige Kinder
- 38.9 Kinderhaus Malerstraße: 1 Gruppe 0-<3

BEIRAT HEMELINGEN

Planungskonferenz Kita-Planung 2017 ff.

Sitzung am: 02.03.2017
von 10:00 bis 12:05 Uhr

Name, Vorname	Einrichtung	Unterschrift
Reppin, Aulke	DRK Kindertages Kleine Marsch	J. Reppin
Landwehr, Ingrid	DRK Familienzentrum	M. Landwehr
Höpfer, Jürga	DRK - MV - Bremen	Höpfer
Schneeweiß, Sabine	KuFZ DSTE-Hof	S. Schneeweiß
vd. Kam-Fischer, Kiki	Ev. Kita Hemelingen	K. Fischer
Pruser, Gisela	KuFZ Saarburger Str.	Gisela Pruser
KRAPP, EVA	Kinderhäuser e.V.	E. Krapp
Roewer, Jutta-Maria	KuFZ Gutwies	J. Roewer
Wursthorn, Marleen	SKB	M. Wursthorn
Rubin-Täute, Susanne	Kita-Bremen KuFZ-Aspe	J. Rubin-Täute
Krull, Christelle	Fam. Mobile Hof Hemelingen	Krull
Meyhof, Tina	Fam. Netz MOBILE Soz. Pad. Spielkress ASB Wahlkreis	T. Meyhof

Name, Vorname	Einrichtung	Unterschrift
Vollmann, Susan	PiB-Pflegeheim in Bremen	S. Vollmann
Fehc-Wolleng, Petra	Ev. Kita Aufsehbungsgemeinde	Fehc
Otto, Ulrike	elterntätige Arbeiter Kindertage v.	U. Otto
Bagochari, Swalin	DRK VV Bremer	Bagochari
Hunzelmann, Andrea	Bürgerhaus Mahndorf, Kita Dämming	Hunzelmann
Reinwand, Nancy	Kita St. Nikolai	Reinwand
Ferst, Janina	DIKITA St. Petri Kudenhausen	Ferst
Benzabro, Ulrike	Dikita 'Primavera' im Ki.Biko	Benzabro
Meke, Ramona	BEK-LV	Meke
Tespel, Ingo	Die LINKE	Tespel
Koma, Christa	Beirat Hemelingen	Koma
Hölscher, H-P	Beirat Hemelingen	Hölscher
özel, Ferhat	Beirat Hemelingen	özel
Fahn, Ulwe	Sprach Beirat Hemelingen	Fahn
Ottmar, Wolfgang	Beirat Hemelingen	Ottmar

